

PRESSEINFORMATION



19. Juni 2015

Warnung vor Eichenprozessionsspinner

Altnester im Biethewald festgestellt

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass im Bereich der Eichenbäume im Biethewald in Roßlau Altnester des Eichenprozessionsspinners gefunden wurden. Auf Grund dieser Meldung erfolgte heute eine Überprüfung der Situation durch den Landesforstbetrieb und die untere Forstbehörde. Dabei wurde kein akuter Befall an den Bäumen in diesem Gebiet vorgefunden. Altnester können jedoch weiterhin Brennhaare enthalten.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass bei Bekanntwerden dieser Gefahren folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten sind:

- Betroffene über die Gefährdung informieren, besonders Kinder
- Grundsätzlich die Befallsareale (Eichenwälder) meiden
- Raupen und Gespinste nicht berühren
- Sofortiger Kleiderwechsel und Duschbad mit Haarreinigung nach einem Kontakt
- Die Augen gut mit Wasser spülen
- Die Kleidung inklusive Schuhe unbedingt waschen (60 °C) und nicht in den Wohnbereich einbringen
- Empfindliche Hautbereiche (z.B. Hals, Nacken, Unterarme) schützen

Folgende Krankheitserscheinungen können nach Kontakt mit den Raupenhaaren auftreten und individuell sehr unterschiedlich ausfallen:

Es sind allergische Reaktionen möglich. Überwiegend wurden lokale Hautausschläge mit punktförmigen Hautrötungen beschrieben, die einhergehen mit starkem Jucken und Brennen. Nach wenigen Tagen bilden sich diese Hauterscheinungen zurück, ohne dass eine spezifische Behandlung erforderlich wird. Möglich sind auch Reizungen an Mund und Nasenschleimhaut, Husten und Bronchitis durch Einatmen der Haare. Ganz vereinzelt können Schwindel, Fieber, Müdigkeit und Bindehautentzündung auftreten.

Bei verstärktem Auftreten von allergischen Symptomen, Augenerkrankungen sowie stark juckenden Hauterkrankungen sind die entsprechenden Fachärzte aufzusuchen (bei Behandlung sollte der Kontakt mit den Raupenhaaren angesprochen werden.).

Außerdem ist zu beachten, dass auch Hunde oder Katzen Brennhaare in ihrem Fell in die Wohnung tragen können.

Für Aufklärungen über Vorsichtsmaßnahmen sowie Meldungen zu aktuellen Befallssituationen kann das Gesundheitsamt unter der Telefon-Nr. 204-1454 kontaktiert werden.